

Alter im Märchen

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung vom 19. bis 21. September 2018 an.

Vorname _____

Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Fon _____ Fax _____

E-Mail _____

- Ich hätte gern vegetarische Verpflegung.
 Ich hätte gern vegane Verpflegung.

Ich buche (nach Verfügbarkeit)
 ein Einzelzimmer bzw.
 ein Doppelzimmer zusammen mit

Vorname Nachname. Eine eigene Anmeldung liegt vor bzw. folgt.

- Ich bin StudentIn und wünsche die Unterbringung im Mehrbettzimmer

Die Kursgebühr habe ich unter Angabe meines Namens und des Stichworts »Tagung 2018« auf das Konto der Märchen-Stiftung Walter Kahn (IBAN DE78 7906 9001 0200 5061 33, BIC GENODEF1WED bei der Raiffeisenbank Volkach-Wiesentheid) überwiesen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung

Anmeldungen sind **bis zum 1. September 2018** per Briefpost, Fon, Fax oder E-Mail an die Geschäftsstellenadresse (maerchentage2018@maerchen-stiftung.de) erbeten.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie an, dass Sie keine Schadensersatzansprüche stellen können, wenn durch Absagen von Referenten o. ä. Programmänderungen erforderlich werden.

Kursgebühr

Die Kursgebühr setzt sich aus der Seminargebühr in Höhe von 120,00 € (Studenten 60,00 €), sowie einer Unterbringungs-/Verpflegungspauschale zusammen.

- 270 €** für Seminargebühr, Unterkunft im EZ und Verpflegung.
250 € für Seminargebühr, Unterkunft im DZ und Verpflegung.
175 € für Seminargebühr und Verpflegung, ohne ÜN.
120 € für Studierende inkl. Seminargebühr, Verpflegung und ÜN bei Unterbringung im Mehrbettzimmer

Sobald die Kursgebühr auf dem Konto der Märchen-Stiftung Walter Kahn eingegangen ist, erhalten Sie eine **Anmeldebestätigung**. Eine Erstattung der Kursgebühr bei **Stornierung** ist nur möglich, wenn der Platz wieder vergeben werden kann.

Bankverbindung

Märchen-Stiftung Walter Kahn,
 IBAN DE78 7906 9001 0200 5061 33, BIC GENODEF1WED
 bei der Raiffeisenbank Volkach-Wiesentheid eG.
 Bitte geben Sie bei der Überweisung neben **Ihrem Namen** noch das Stichwort **»Tagung 2018«** an.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach
 Schweinfurter Straße 40, 97359 Münsterschwarzach
 www.abtei-muensterschwarzach.de

Anreise

Die Abtei Münsterschwarzach liegt an der A3 Würzburg–Nürnberg, Ausfahrt Kitzingen/Schwarzach, Weiterfahrt Richtung Volkach, Abfahrt Münsterschwarzach. Parkmöglichkeiten sind gegenüber dem Gästehaus ausreichend vorhanden.
 Anreise mit der Bahn über den Bahnhof Kitzingen (ca. 10 km entfernt) oder ICE-Bahnhof Würzburg (ca. 25 km), danach Weiterfahrt mit Bus oder Taxi.

Akkreditierung

Eine Anerkennung der Tagung als Fortbildung muss eigenständig beim jeweiligen Schulleiter beantragt werden. Eine Teilnahmebestätigung wird auf Anfrage gerne ausgestellt.

Die Märchen-Stiftung Walter Kahn wurde 1985 zur Pflege und Erforschung des europäischen Märchen- und Sagen-gutes vom Braunschweiger Reisebürokaufmann Walter Kahn (1911–2009) ins Leben gerufen. 2015 feierte sie ihr 30-jähriges Jubiläum.

Sitz der Stiftung ist München. Telefonisch und postalisch ist die Stiftung über das Schelfenhaus in Volkach erreichbar, in welchem jedes Jahr seit 2000 auch die Preisverleihungen stattfinden.

Die Märchen-Stiftung Walter Kahn verleiht jährlich den mit 5.000 € ausgestatteten »Europäischen Märchenpreis« an Personen, die sich in herausragender Weise um die Pflege des europäischen Märchen- und Sagen-gutes verdient gemacht haben. Zudem vergibt sie den mit 2.500 € dotierten »Lutz-Röhrich-Preis«, sowie zu besonderem Anlass den »Gesonderten Förderpreis« an den wissenschaftlichen Nachwuchs für eine studienabschließende Arbeit auf den Gebieten der Erzählforschung und Märchenkunde.

Seit Herbst 2006 veranstaltet sie im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach im Umfeld der alljährlichen Preisverleihung eine Tagung, die sich der Vermittlung von Märchen und Märchenforschung an LehrerInnen, ErzieherInnen, WissenschaftlerInnen sowie Märchenfreundinnen und Märchenfreunde widmet.

Die Ergebnisse werden in der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift für internationale Märchenforschung und Märchenpflege, dem »Märchenspiegel«, veröffentlicht.

Zu den Förderschwerpunkten zählt das Märchenerzählen: So unterstützt die Stiftung Seminare und Weiterbildungen, in denen die Märchen wieder mündlich rezipiert werden.

Schwerpunkt ist ebenfalls die Förderung der Wissenschaft und der wissenschaftlichen Ausbildung. Dazu veranstaltet bzw. unterstützt die Stiftung in unregelmäßigen Abständen Ringvorlesungen an Universitäten. Die Beiträge der Ringvorlesungen werden in der hauseigenen gleichnamigen Schriftenreihe veröffentlicht.

Postfach 1130
 97326 Volkach
 www.maerchen-stiftung.de

Fon +49 9381 5764490
 Fax +49 9381 5764491
 info@maerchen-stiftung.de
 www.fb.com/maerchenstiftung

Alter im Märchen



MÄRCHEN-STIFTUNG
 WALTER KAHN

Nicht wenige Märchen handeln vom Alter. *Die Bremer Stadtmusikanten* zum Beispiel sind eine Truppe von Greisen, die aktiv und erfolgreich altern. Sie rebellieren gegen ihre Altersbestimmung, indem sie etwas Neues beginnen und die vermutlich erste Alten-WG der Welt gründen. Das Märchen *Der alte Großvater und der Enkel* entwickelt eine ganze Altersethik in Kurzform. Märchen bevorzugen positive Altersbilder – meistens, es sei denn, es geht um alte Hexen und Bösewichte. Dann herrschen sogar extrem negative Sichtweisen auf das Alter vor, dann erscheint es hässlich, böse, verlogen, verdrossen, starrsinnig, unverbesserlich.

Auf dieser Tagung soll einerseits die Vielfalt von positiven und negativen Altersbildern in Märchen ausgelotet werden, und zwar am Beispiel von Märchen aus aller Welt. Andererseits wird von der vierfachen Zuneigung zum Alter die Rede sein, wie sie für viele Märchensammler typisch gewesen ist – nicht zuletzt für die Brüder Grimm:

1. haben sie dem Alter eine bevorzugte Stellung in ihren Märchen eingeräumt;
2. haben sie das Alter der Erzählstoffe betont (bestimmte Motive sollten bis in heidnische Zeiten zurückreichen);
3. haben sie das Alter ihrer Gewährsleute hervorgehoben (obgleich die Erzählerinnen eher junge Leute waren);
4. stellen wir uns die Brüder Grimm gern als gealterte Wissenschaftler vor (sie sind immer wieder als alte Leute porträtiert worden, obwohl sie zur Zeit ihrer Sammeltätigkeit 20 bis 30 Jahre alt waren).

Was also hat es mit dem Alter im Märchen auf sich? Und was hat es auf sich mit der Inszenierung des Alters, wie sie sich um die Märchen herum abspielt? Diesen Fragen gehen zwölf Vorträge und zwei Workshops nach, gehalten von WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und mehreren europäischen Ländern, neben Deutschland aus Polen, Tschechien und der Schweiz. Dazu werden Märchen erzählt, die mit dem Alter zu tun haben.

Prof. Dr. Harm-Peer Zimmermann

Mittwoch, 19. September 2018

15:00 – 15:15 Uhr Begrüßung

Roland Kahn / Prof. Dr. Harm-Peer Zimmermann

15:15 – 16:15 Uhr

Prof. Dr. Hans-Jörg Uther (Göttingen)

Alterstypologien in europäischen Volkserzählungen

16:15 – 17:00 Uhr

Dr. Welf-Gerrit Otto (Leipzig)

KHM 147: Das junggeglühte Männlein – Ein Märchen der Brüder Grimm über Verjüngungsstrategien und sein Bezug zur heutigen Anti-Aging-Industrie

17:15 – 18:00 Uhr

Prof. Dr. Alfred Messerli (Zürich)

KHM 176: Die Lebenszeit

18:00 Uhr – 18:45 Uhr

Prof. Dr. Helmut Fischer (Hennef bei Bonn)

Alte Leute als Zeugen von Glaubwürdigkeit in Alltagserzählungen

19:00 Uhr Abendessen

(in den Räumen der Tagungsstätte Münsterschwarzach)

20:15 Uhr – 22:00 Uhr

Antje Horn (Märchenerzählerin) und Klaus Wegener (Klarinette/Saxophon) (Jena)

Von alten Weibern und weisen Frauen

Donnerstag, 20. September 2018

7:45 – 9:00 Uhr Frühstück

9:15 – 10:15 Uhr

Prof. Dr. Holger Ehrhardt (Kassel)

Zum Alter der MärchenbeiträgerInnen

10:15 – 11:00 Uhr

Dr. Simone Stiefbold (Zürich)

Das Alte im Gewand des Jungen: Altersvers und Wechselbalg

11:15 – 12:00 Uhr

Prof. Dr. Gudula Linck (Freiburg)

Wege des Alterns. Befindlichkeit und Endlichkeit im chinesischen Märchen

12:00 – 12:45 Uhr

Dr. Lubomír Šíva (Göttingen)

Die Jungen und die Alten in den tschechischen Märchen von Božena Němcová

12:45 Uhr Mittagessen (Mittagspause bis 14:00 Uhr)

14:15 – 15:15 Uhr

Prof. Dr. Katarzyna Grzywka (Warschau)

Über Väter in polnischen Volksmärchen aus Masowien

15:30 – 16:30 Uhr

Workshop 1

Harlinda Lox (Gent)

Verjüngungsrituale im Märchen

Workshop 2

Prof. Dr. Hans-Jörg Uther (Göttingen)

Altersstereotype in Schwänken

17:00 Uhr

Bustransfer nach Volkach

Ab 18:00 Uhr Festakt mit den Preisverleihungen 2018

der Märchen-Stiftung Walter Kahn im Schelfenhaus Volkach

»Europäischer Märchenpreis 2018«

für **Prof. Dr. Juha Pentikäinen**

Verleihung des Lutz-Röhrich-Preises

Freitag, 21. September 2018

7:45 – 8:30 Uhr Frühstück

9:15 – 10:00 Uhr

Dr. Angelika Hirsch (Berlin)

Von Vätern und Ahnen – Ein norwegisches Märchen als Hort germanischer Mythologie

10:00 – 10:45 Uhr

Prof. Dr. Sabine Wienker-Piepho (Jena)

Alter und Altern in Sprichwort und Märchen

11:00 – 12:00 Uhr

Prof. Dr. Harm-Peer Zimmermann (Zürich)

Jacob Grimm "Über das Alter"

12:15 Uhr Mittagessen

Abreise der Teilnehmer

Bitte ausreichend frankieren!

Melden Sie sich bitte bis zum 01. September 2018 per Post, Fax, Fon oder E-Mail an.

Märchen-Stiftung Walter Kahn

Postfach 1130
97326 Volkach